

**Giese, Georg** (geb. 2. April 1497, gest. in Danzig 20. Januar oder 3. Februar 1562), war das zwölfte von dreizehn Kinder aus der Ehe des Danziger Kaufmanns Albrecht Giese und Elisabeth geb. Langenbec. G. heiratete am 6. Januar 1534 oder 25. Mai 1535 Christine Krüger, die aus einer Thorner Ratsherrenfamilie stammte. Er hatte mindestens 10 Kinder, darunter 6 Söhne. Als Kaufmann war er ab 1522 vor allem in England aktiv und wurde 1532 Ältermann des Kontors in London. Im Jahre 1536 wurde er zum Schöffen der Hauptstadt Danzig, ab 1539 zum stellvertretenden Vorsitzenden, 1540-44 zum Vorsitzenden der Schöffenbank bestellt und 1545 in den Danziger Stadtrat aufgenommen. In den Jahren 1547-56 bekleidete er das Amt des Bürgermeisters, 1554 sowie 1558 das Amt des Danziger Burggrafen. Als Vertreter von Danzig nahm er an den Hansetagen und an den Landtagen von Königlich-Preußen teil. Um die Wende von 1548 nach 1549 war er auch Abgeordneter zum Sejm des Königreichs Polen in Petrikau (Piotrków Trybunalski). Am 27. Februar 1536 wurde er während einer anderen Sejmtagung in Petrikau nobilitiert und erhielt den Adelstitel. Bekannt ist sein Bildnis, 1532 in London durch Hans Holbein den Jüngeren gemalt.

Piotr Oliński

**Lit.:** W. Szczuczko, Art. G. (Jerzy), in: Słownik Biograficzny Pomorza Nadwiślańskiego, 2, hrsg. Z. Nowak, 1994, S. 53.